

Frauen, die dem Tod entrannen.

Heute, wo das schwächere Geschlecht seinen Ehrgeiz darin erblickt, es in allen Zweigen des Sports der Männerwelt gleichguthun, ist auch die Zahl der Frauen nicht klein, denen infolge ihres Wagemuths schon beinahe das letzte Stündlein geschlagen hätte.

Göttinger Studentenul.

Man schreibt aus Göttingen: Die alte Universitätsstadt Göttingen besitzt in der Garthelbahn, die Göttingen mit Duderstadt verbindet, ein modernes Verkehrsmittel, dessen Leistung die Göttinger Rufensöhne mit lebhaftem Interesse verfolgen.

Riesenzelt. Unser großer Schraubendroppler war nur noch einen Fuß von der Leinwand entfernt und im nächsten Augenblick hätte er die Leinwand zerrissen und damit das Luftschiff zu Fall bringen müssen.

Berliner Humor vor Gericht.

Er steht heut' nicht zum ersten Mal vor Gericht. Wie die Feststellung seiner Vorstrafen ergibt, ist er Spezialist in allerhand kleinen, verwegenen Diebereien.

Vom marokkanischen Eis Eulenpiegel.

Dschucha und die Studenten.

Als Dschucha mit seiner Mutter nichts zu essen hatte, sagte er zu ihr: "Warte, ich will uns etwas holen, um unseren Hunger zu stillen."

Politik und Laif.

Lord Randolph Churchill, ein jüngerer Bruder des achten Herzogs von Marlborough und einer der feinsten politischen Köpfe, die England im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts besaß, hatte einst im Unterhause die heftigsten Angriffe gegen Gladstone, der damals Premierminister war, gerichtet.

Prinzessin Juliana's Poroskoff.

Königin Wilhelmina's kleiner Tochter, der jüngst geborenen holländischen Thronfolgerin, ist jetzt nach allen Regeln der Astrologie die Nationalität gestellt worden.

Zimmer vorrest.

Grenadier Lehmann, Metzgersohn, bringt seinem Feldwebel vom Urlaub eine Schlachtwurst als Präsent mit.

Gedankenspähne.

Zu den Kinderkrankheiten gehört in unserer Zeit auch die Frühreife.

Sehr wahr.

Wann haben Sie eigentlich Ihre geliebte Frau kennen gelernt, Herr Müller?

Kinlich.

Der kleine Kurt kommt jammernd ins Zimmer gelaufen: "Papa, die Tischiel hat sich gestochen!"

Ein Frauentöner.

"Aber, warum wollen Sie mir nicht glauben, daß ich eine Freundin habe, welche viel schöner ist als ich?"

Deplacirte Lebensart.

"A: "Wie geht es Dir in der Ehe?" B: "A — danke. Man schlägt sich halt so durch."

Günstiger Umstand.

So a Glatteis is halt doch a famos Einrichtung. Den möcht' i' seh'n, der mir heut' anmerkt, daß i' an Mordsrausch hab'!

Der Behorame.

"Um Gottes willen, Karl, so hör' doch!" wisperte mitten in der Nacht die Gattin ihrem Mann in's Ohr.

Nach dem Frühstücken.

"Da hab' ich meiner Alten heute früh einen Hasen versprochen; statt dessen bring' ich ihr einen Affen heim!"

Sparlam.

"Aber Bäuerin, Euer Mann muß doch schon lange krank sein! Dabt Ihr denn nichts dagegen an?"

Beidehnde Herberung.

Röschin: "Ach muß schon bitten, Madam, daß Sie dem gnä' Herrn nicht immer ne Scene machen, wenn mein Wilhelm a'rad' da ist!"

Der Gericht.

Junger Vertheidiger (befangen): "Ich hoffe, meine Herren, Sie werden meinem Klienten wenigstens mildere Umstände zubilligen — wenn sich der arme Teufel einen routinirten Rechtsanwält hätte leisten können, dürfte er ja auf einen Freispruch rechnen!"

Gut parirt.

Herr Müller kommt unsicheren Ganges vom Irthshaus nach Hause.

Es hat alles seine Grenzen.

Sie: "Was würdest Du thun, Doktor, wenn ich bei einer Automobilsahrt tödlich verunglückte?"

Der niedrigste Trumpf kann das Spiel entscheiden.

Es ist ebenso Naturgesetz, daß die Grillen Weibchen haben müssen, als die Weibchen — Grillen.

Selbst eine gute Ehe ist eine Bußezeit.

Der Wirth lebt von den glücklichen Jungesellen und von den unglücklichen Ehemännern.

Auch das noch.

Junger Mann: "Also 31 Jahre ist Ihre Tochter?"

Erstlichtet.

Ein gewissenloser Advokat fragte einen ehrenwerthen Mann, ob er wisse, was Erstlichtet sei.

Ein Frauentöner.

"Aber, warum wollen Sie mir nicht glauben, daß ich eine Freundin habe, welche viel schöner ist als ich?"

Deplacirte Lebensart.

"A: "Wie geht es Dir in der Ehe?" B: "A — danke. Man schlägt sich halt so durch."



So a Glatteis is halt doch a famos Einrichtung. Den möcht' i' seh'n, der mir heut' anmerkt, daß i' an Mordsrausch hab'!

Um Gottes willen, Karl, so hör' doch! wisperte mitten in der Nacht die Gattin ihrem Mann in's Ohr.

Da hab' ich meiner Alten heute früh einen Hasen versprochen; statt dessen bring' ich ihr einen Affen heim!

Aber Bäuerin, Euer Mann muß doch schon lange krank sein! Dabt Ihr denn nichts dagegen an?

Ich hoffe, meine Herren, Sie werden meinem Klienten wenigstens mildere Umstände zubilligen — wenn sich der arme Teufel einen routinirten Rechtsanwält hätte leisten können, dürfte er ja auf einen Freispruch rechnen!

Herr Müller kommt unsicheren Ganges vom Irthshaus nach Hause.

Sie: "Was würdest Du thun, Doktor, wenn ich bei einer Automobilsahrt tödlich verunglückte?"

Es ist ebenso Naturgesetz, daß die Grillen Weibchen haben müssen, als die Weibchen — Grillen.

Der Wirth lebt von den glücklichen Jungesellen und von den unglücklichen Ehemännern.

Junger Mann: "Also 31 Jahre ist Ihre Tochter?"

Ein gewissenloser Advokat fragte einen ehrenwerthen Mann, ob er wisse, was Erstlichtet sei.

Aber, warum wollen Sie mir nicht glauben, daß ich eine Freundin habe, welche viel schöner ist als ich?

A: "Wie geht es Dir in der Ehe?" B: "A — danke. Man schlägt sich halt so durch."

Der kleine Kurt kommt jammernd ins Zimmer gelaufen: "Papa, die Tischiel hat sich gestochen!"

Der kleine Kurt: "An 'ner Mäde."

Wann haben Sie eigentlich Ihre geliebte Frau kennen gelernt, Herr Müller?

Der kleine Kurt kommt jammernd ins Zimmer gelaufen: "Papa, die Tischiel hat sich gestochen!"

Der kleine Kurt: "An 'ner Mäde."

Wann haben Sie eigentlich Ihre geliebte Frau kennen gelernt, Herr Müller?

Der kleine Kurt kommt jammernd ins Zimmer gelaufen: "Papa, die Tischiel hat sich gestochen!"

Der kleine Kurt: "An 'ner Mäde."

Wann haben Sie eigentlich Ihre geliebte Frau kennen gelernt, Herr Müller?

Der kleine Kurt kommt jammernd ins Zimmer gelaufen: "Papa, die Tischiel hat sich gestochen!"

Der kleine Kurt: "An 'ner Mäde."

